

SAP Customer Success Story Banking

„Durch die nahtlose Integration von CMS in die SAP for Banking Systemumgebung wird die Besicherung der Kundenengagements effizient unterstützt.“

Stefan Holzmayr, Projektleiter CMS, DZ BANK



AUF EINEN BLICK

Kunde

DZ BANK AG
www.dzbank.de

Branche

Finanzdienstleistungen

Ziel

Realisierung einer in die Systemlandschaft integrierten zukunfts-sicheren und prozessorientierten Sicherheitenverwaltung auf der Basis von Standardsoftware

Implementierungspartner

- SAP® Consulting,
- CSC Ploenzke

Lösungen und Services

- Collateral Management System (CMS) für SAP for Banking
- Entwicklungspartnerschaft

vorhandene

Systemlandschaft

SAP for Banking

Highlights der Implementierung

- Mitgestaltung am Funktionsumfang der SAP-Standardlösung Collateral Management System (CMS)
- Individualerweiterungen in Eigenentwicklung:
 - Realisierung einer Schnittstelle zu Vermögens- und Geschäftswerten (zum Beispiel täglich aktuelle Kursdatenbelieferung inklusive Neubewertung von Wertpapieren)
 - Realisierung einer Schnittstelle zum externen Meldewesen

Ergebnis

Durch die nahtlose Integration von CMS in die SAP for Banking Systemumgebung wird die Besicherung der Kundenengagements effizient unterstützt

Hardware

SunFire 6800 Cluster

Betriebssystem

Sun Solaris 5.7
(mit Oracle Datenbank 8.1.7.4)

DZ BANK

VOLLSTÄNDIG INTEGRIERTER ELEKTRONISCHER PROZESS ZUR SICHERHEITENVERWALTUNG UND -ANALYSE

ZENTRAL- UND GESCHÄFTSBANK MIT STARKER POSITION IN ALLFINANZ

Als fünftgrößte Bank Deutschlands mit 332 Mrd. EUR Konzern-Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2003 erfüllt die DZ BANK AG eine anspruchsvolle Aufgabe: Sie ist eine leistungsfähige Zentralbank für rund 1.200 inländische Genossenschaftsbanken, eine Geschäftsbank mit europäischer Ausrichtung und im Allfinanz-Geschäft Holding für namhafte Spezialinstitute im genossenschaftlichen Finanzverbund.

SAP FOR BANKING IST SÄULE DER IT-STRATEGIE

Das genossenschaftliche Spitzeninstitut DZ BANK AG entstand aus der Fusion der Vorgängerinstitute DG BANK und GZ-Bank. Parallel zum Zusammenschluss verabschiedete die DZ BANK mit dem Leitsatz „Fokussierung auf Kernkompetenzen“ eine neue IT-Strategie, in deren Mittelpunkt der Einsatz von Standardsoftware steht. Im Rahmen dieser Strategie gelten die Standardapplikationen der SAP® for Banking Solution als wichtiger Lösungsbaustein. Die Branchenlösung der SAP überzeugte durch Zukunftssicherheit sowie einen hohen fachlichen Abdeckungs- und Integrationsgrad. Mit der durchgängigen Gestaltung ihrer IT-Plattform auf der Basis effizienter Standardlösungen will die DZ BANK Kosteneinsparungen im laufenden IT-Betrieb realisieren. Über die Reduzierung der Total Cost of Ownership sollen sich die Investitionskosten für SAP for Banking innerhalb von vier Jahren amortisieren.

SICHERHEITENVERWALTUNG MARKIERT DEN LETZTEN MEILENSTEIN

Die Entscheidung zugunsten des SAP-Lösungsportfolios für Geldinstitute bedeutete die Zusammenführung zweier hetero-




**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

 Neurottstraße 15a
 69190 Walldorf
 T 08 00/5 34 34 24*
 F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

 T +49/18 05/34 34 24**
 F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

gener System- und Anwendungslandschaften auf eine einheitliche Daten- und Systembasis. Nach der Verabschiedung dieser IT-Strategie erarbeitete ein Expertenteam – bestehend aus Fachleuten und IT-Spezialisten der DZ BANK sowie des Softwarelieferanten SAP – einen Migrationsplan, der die schrittweise Realisierung der zukünftigen Anwendungsarchitektur sowie die Ablösung der Altsysteme in einem Zeitraum von drei Jahren vorsah. Der letzte Meilenstein dieser umfassenden IT-Restrukturierung wurde im April 2004 mit der Produktivsetzung von Collateral Management System (CMS) erreicht, einem operativen Bestandsführungssystem von Sicherheitenverträgen und Vermögensobjekten zur Unterstützung des Backoffice. Das CMS-System markiert damit den Abschluss der fusionsbedingten Migrationsaktivitäten und den Übergang in einen durch SAP for Banking unterstützten Regelbetrieb in Kern-Geschäftsprozessen der Bank.

ERSTE VOLLINTEGRIERTE PRODUKTIVSETZUNG

Stefan Holzmayr, Projektleiter CMS bei der DZ BANK: „Nach dem Zusammenschluss hatten wir zwei höchst unterschiedliche Anwendungen zur Verwaltung der Sicherheiten, aber ein Kredit- und Sicherheitenportfolio. Dieses konnten wir weder in der einen noch in der anderen Anwendung komplett darstellen.“ Ziel war es, die Vorläufersysteme durch eine einheitliche Lösung unter SAP zu ersetzen. Das neue, voll integrierte Sicherheitenmanagement sollte mindestens die Funktionalität der bisherigen Applikationen besitzen und darüber hinaus für zukünftige Anforderungen wie zum Beispiel Basel II vorbereitet sein. SAP bot der DZ BANK eine Entwicklungskooperation an, in der zusammen mit weiteren Instituten sowie dem Beratungshaus CSC Ploenzke die Lösung CMS definiert und entwickelt wurde.

PRAXISNAHE SICHERHEITENVERWALTUNG

CMS ist ein effizientes Instrument, das die Bearbeitung von Sicherheiten für das Kreditgeschäft im Backoffice komfortabel unterstützen soll. Die Anwendung wird das komplexe Geflecht von Kreditnehmern, -geschäften, Sicherheitenvereinbarungen und Vermögensobjekten transparent abbilden und überdies

mit Kalkulationsmethoden Unterstützung bei der Bewertung von Sicherheiten ermöglichen. Lücken in der Besicherung von Krediten sollen darüber schnell erkannt und analysiert werden können. Tagesaktuelle Daten über Kunden oder Geschäftsbewegungen erhält das System vom zentralen Geschäftspartnermodul oder von anderen SAP Modulen (zum Beispiel Darlehensdaten aus CML oder Kontokorrentdaten aus BCA). Bianca Huber, Anwenderin in der Sicherheitenabteilung, DZ BANK bewertet CMS wie folgt: „Das CMS-System ist ein Werkzeug mit gutem Potenzial. Es ermöglicht eine differenzierte Sicherheitendarstellung in Bezug auf die Geschäftswerte.“ Darauf aufbauend können mit den geplanten Weiterentwicklungen die fachlichen und prozessualen Anforderungen vollständig umgesetzt werden.

„Durch die Integration von CMS in unsere Anwendungslandschaft werden wir ‚auf Knopfdruck‘ für alle Kunden die Kreditlinie, deren Ausschöpfung und den Grad der Besicherung sehen können.“

Manfred Salber, Bereichsleiter Kreditmanagement, DZ BANK AG

GESCHLOSSENER INFORMATIONSKREISLAUF

Bei der DZ BANK wurde CMS nahtlos in die SAP-Anwendungs-umgebung integriert. Dabei profitierte die DZ BANK von einer homogenen IT-Architektur, die mit durchgängig einheitlichen Datenstrukturen den technischen Informationsaustausch zwischen den SAP-Modulen deutlich vereinfacht. Standardisierte Schnittstellen erleichterten die Anbindung von Anwendungen anderer Hersteller. Gruppenleiterin Core Banking der Informatik Iris Sternberg-Marks zu den Auswirkungen: „Durch das Zusammenspiel der Lösungen haben wir einen geschlossenen technischen Informationskreislauf mit konsistenten Daten zu Kreditgeschäften und Sicherheiten etabliert, der ein zeitnahes Risikomanagement über alle nationalen wie internationalen Aktivitäten unseres Instituts erlauben wird.“